

Sie sind hier: [Startseite](#) /

[Management](#)

[BWL / Recht](#)

[Web / IT](#)

[Medien / PR](#)

[Beratung / Soziales](#)

[Weiteres](#)

[Wissenswertes](#)

[Presse](#)

[Förderung](#)

[Weiterbildung](#)

[gute Konzepte](#)

[08/15 war gestern](#)

[Freiberufler](#)

[Finanzierungsstrategien](#)

[Wegweiser](#)

[Downloads](#)

[Links](#)

[Mitglieder-Forum](#)

[Login](#)

[Registrierung](#)



## Interview mit Akademiker-Vermittler Winfried Kiesow von der Agentur für Arbeit Hannover

### Können Weiterbildungen arbeitslose Geistes- und Sozialwissenschaftler attraktiv für den Arbeitsmarkt machen?

Wer sein Berufsziel mit Spaß und eigenen Stärken per Weiterbildung verfolgt, erhöht erfolgreich seine Berufschancen. Die Nachfrage nach Geisteswissenschaftlern ist in den vergangenen Jahren gestiegen.



### Können Weiterbildungen eigentlich nur für ältere Studienabsolventen in Frage, die nicht sofort auf dem Arbeitsmarkt unterkommen?

In der Regel ja. Deutsche Unternehmen bevorzugen als Trainees Männer bis 29 und Frauen bis 28 Jahren, ergab sich in den letzten 20 Jahren. Was darüber hinausgeht, ist viel schwieriger. Da gilt es, sich dann über Betriebe und Fortbildung vorzubereiten.

### Für welche Unternehmen sind Geistes- und Sozialwissenschaftler interessant?

Aufnahmefähig für Geisteswissenschaftler sind eigentlich alle Unternehmen ab Mittelstandsgröße. Die größte Nachfrage findet sich im Bereich der Kommunikation - das kann der Vertrieb, das Personalwesen oder auch die Lohnbuchhaltung sein. Der Bereich mittleres Management kommt auf jeden Fall in Frage.

### Welche Qualifikationen sollten sich Geistes- und Sozialwissenschaftler bereits während des Studiums aneignen?

Ein sehr guter Studienabschluss ist unverzichtbar. Auch betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sollte man sich aneignen. das nützt jedem, denn selbst im Bereich Marketing oder Redaktion gelten wirtschaftliche Grundsätze. Sprachkenntnisse allein reichen übrigens auch nicht aus.

### Müsste sich im Studium von Geistes- und Sozialwissenschaftlern Entscheidendes ändern?

Wichtig ist, dass man das Studium dazu nutzt, um vielfältige Kontakte zu knüpfen und unterschiedliche Praktika zu machen. Man kann trotz sehr guter Noten scheitern, wenn man nicht zielgerichtet und motiviert vorgeht.

### Kann ein Alt-Ägyptologe durch Weiterbildung zum IT-Experten werden?

Ägyptologen, die sehr strukturiert arbeiten können, haben Stärken im Bereich Recherche, Dokumentation, Berichterstattung und sind daher nicht die geborenen IT-Fachleute. Für sie kommen viel mehr die Bereiche Datenbanken, Vertriebsunterstützung und -organisation sowie Projekt-Qualitätsmanagement in Frage. Grundsätzlich gilt die Eigenheiten seines Studiums bei der Weiterbildung zu berücksichtigen.

### Gibt es Probleme, bestimmte Gruppen von Geistes- und Sozialwissenschaftlern weiterzubilden?

Schwierig ist es bei denen, die ein Studium aufgenommen haben, ohne überhaupt zu wissen, mit welchem Ziel. Da haben es zum Beispiel Juristen und Germanisten, die von ihrem Berufsziel überzeugt sind, wesentlich leichter.

### Wie können arbeitslose Geisteswissenschaftler eine neue berufliche Perspektive entwickeln?

Juristen und Betriebswirte haben nach einer Fortbildung im Personalmanagement gute Chancen, in diesem Bereich auch zu arbeiten. Da gibt es den arbeitslosen Lehrer, der mit einer Weiterbildung in Theaterpädagogik den Einstieg in eine Sonderschule schaffte. Für Menschen aus den neuen Kommunikationsberufen bietet sich eine Weiterbildung im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an.

### Setzen sie Schwerpunkte bei der Weiterbildung? Wie hat sich die Nachfrage in den vergangenen 20 Jahren entwickelt?

Gute Nischen in der Weiterbildung zu finden, ist weit besser, als Schwerpunkte zu bilden. In den 80er Jahren haben wir zahlreiche Geisteswissenschaftler fort- und weitergebildet und vermittelt. In den 90er Jahren stand die Datenverarbeitung im Mittelpunkt. In dieser Branche finden auch Geistes- und Sozialwissenschaftler ihre Tätigkeitsfelder. mittlerweile steigt wieder die Nachfrage nach den spezifischen Stärken von Geisteswissenschaftlern in den Bereichen Kommunikation, soziale Kompetenz, Sprachen.

### Wirken Weiterbildungen nachweislich positiv?

Die Weiterbildungen werden von den bundesweit insgesamt 48 Zertifizierungsstellen überhaupt erst anerkannt, wenn 70 Prozent der Teilnehmer in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden können. Mit unseren Maßnahmen in Hannover schaffen wir mehr als diese 70 Prozent.

### Was empfehlen Sie Studienabbrechern?

Unternehmen bewerten nicht den Studienabbruch, sondern die Inkonsequenz, nicht abgeschlossen zu haben. Studienabbrecher müssen sich auf Ihre Fähigkeiten besinnen und überlegen, was ihnen wirklich Spaß macht. Das fällt vielen von ihnen besonders schwer. Durch eine Fortbildung machen sie deutlich, dass sie sich beruflich weiterentwickeln wollen. Es kann aber auch eine Erstausbildung sinnvoll sein. Im sozialen Bereich sind zum Beispiel Logopädie, Ergotherapie, Alten- oder Krankenpflege geeignete Berufsfelder. Der soziale Bereich hat den Vorteil, dass hier auch ältere Bewerber zum Zuge kommen.

*Das Interview führten Cornelia Bley und Uwe Lötzerich von "Weiter mit Bildung".*